



Der Österreichische Vorlesetag 2021

Ganz Österreich setzt ein Zeichen für die Bedeutung des (Vor)Lesens

Von Märchen bis Doku, von Privat bis zum Unterrichtsminister – auch Covid-19 konnte die Kraft des (Vor)Lesens nicht stoppen: Mehr als 3.460 registrierte Vorlesungen bedeuten eine Rekord-Beteiligung und sind ein starkes Zeichen für die Bedeutung des (Vor)Lesens. Der Österreichische Vorlesetag wurde heuer wie im Vorjahr pandemiebedingt sowohl virtuell als auch „analog“ abgehalten.

Wer gut lesen kann, hat bessere Chancen in Bildung und Beruf. Der erste Schritt zum Erfolg ist dabei das regelmäßige Vorlesen. Eine aktuelle Vorlesestudie der „Stiftung Lesen“ zeigt, dass schon 15 Minuten Vorlesezeit am Tag ausreichend sind, damit Kinder später einmal passionierte Leser werden. Gleichzeitig ermöglicht uns das Vorlesen soziale Kontakte zu pflegen, sowohl im Nahbereich als auch dank digitaler Performance auf Distanz.

Lesen ist Auszeit für die Seele

Der Österreichische Vorlesetag wurde von vielen lesebegeisterten Privatpersonen genutzt, um dem Alltag für einen kurzen Augenblick zu entfliehen und eine willkommene Auszeit zu genießen.

Zusätzlich haben sich zahlreiche öffentliche Institutionen wie Kindergärten, Horten, Schulen, die Lerncafés der Caritas, das Rote Kreuz, Senior*innenheime und Politiker*innen der Initiative für mehr und besseres Lesen verschrieben.

Prominente Vorleser*innen

Neben Privatpersonen und öffentlichen Institutionen haben prominente Persönlichkeiten den Österreichischen Vorlesetag 2021 unentgeltlich durch eine Vorlesung unterstützt:

Dompfarrer Toni Faber, die Schauspieler*innen Topsy Küppers, Mercedes Echerer, Konstanze Breitebner, Susanna Hirschler, Hans Sigl, Christoph Fälbl, Reinhard Nowak, die Journalist*innen und Autor*innen Uschi Pöttler-Fellner, Angelika Hager, Dieter Chmelar, John Strelecky, Stewart O’Nan, Theresa Prammer, Johanna Setzer, Tarek Leitner, Dr. Alexander Wrabetz (Generaldirektor des ORF), Dr. Heinz Faßmann (Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung), Dr. Michael Ludwig (Bürgermeister von Wien), Prof. Mag. Heinrich Himmer (Bildungsdirektor der Stadt Wien), u.v.m.

Diese besonderen Vorlesungen sind seit 18. März ab 9 Uhr und innerhalb der nächsten Wochen auf der Website www.vorlesetag.eu unter dem Reiter „SPECIALS“ abrufbar.

Aktuelle Themen wurden zum Vorlesen herangezogen

So wurde der Österreichische Vorlesetag etwa dafür genutzt, folgende aktuelle Themen in die Lese-Events einfließen zu lassen:

- In der Kunstmühle in St. Marein in der Steiermark haben die Schauspieler-Großeltern Köhlmeier „Märchen in Zeiten der Pandemie!“ für ihre Enkelkinder geschrieben und vorgelesen.
- Schulen im Burgenland stellten das Jubiläum „100 Jahre Burgenland“ ins Zentrum ihres persönlichen Vorlesetages.
- Als verbindendes Element zwischen verschiedenen Kulturen wurde der Österreichische Vorlesetag etwa im Museum der Völker in Schwaz in Tirol genutzt. Hier wurden Märchen aus Äthiopien vorgelesen.
- Ebenso wurden im Bacherpark in Wien Märchen aus zahlreichen Kulturen der Welt erzählt.
- Auch das Jüdische Museum in Wien trug mit einer Lesung für kleine und große Leute bei: „Der Hut des Krämers Ephraim“ von Alexander Kostinskij.
- Von 9 bis 12 Uhr hat auch das Schulradio des BG/BRG in Freistadt selbst erwählte Geschichten vorgelesen.

Der Kreativität, das Lesen wieder attraktiv für alle Altersgruppen zu machen, waren dabei keinerlei Grenzen gesetzt:

- Zahlreiche weitere Schulen im ganzen Land haben den Vorlesetag dazu genutzt, um Schüler*innen sowie Lehrer*innen einander vorlesen zu lassen.
- Zudem wurden auch einige Vorlese-Rätsel-Rallys gestartet, bei denen Kinder Ausschnitte aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen durften und die Mitschüler*innen in der anschließenden Pause jeweils die entsprechenden Bücher dazu suchen konnten.
- Andere Lehreinrichtungen haben mehrere Disziplinen miteinander verbunden: Die Kinder bekamen etwa zuerst vorgelesen und sollten das Ende der Geschichte dann aus der eigenen Fantasie heraus zeichnen.

Auf diese Weise hat das bundesweite Event erfolgreich den Spagat zwischen Lehr- bzw. Lerndisziplin und Unterhaltung geschafft.

Prominente Unterstützer*innen

Johanna Schenk, Projektleiterin des Österreichischen Vorlesetags 2021, kommentiert das Event mit einem kleinen Dankeschön an die zahlreichen Unterstützer*innen: „Im Namen des Teams rund um den Österreichischen Vorlesetag möchte ich mich ganz besonders bei den Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken, ohne die dieses Projekt nicht hätte stattfinden können.“

In alphabetischer Reihenfolge:

Accenture, Austrian Power Grid, Bank Austria, Bauer Medien, BFI Wien, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport; Felberbrot, FH Wien, Münze Österreich, ÖBB, ORF, Österreichische Post, Stadt Wien, Volkshochschulen Wien, vormagazin, Wien Holding und Wiener Städtische Versicherung.

Das Vorlesebuch

Gemeinsam sind wir weniger allein – unter diesem Motto wurde auch dieses Jahr ein Vorlesebuch mit Kurzgeschichten namhafter Autor*innen publiziert, das jede*r, die oder der seine Vorlesung auf der Website www.vorlesetag.eu registrierte, vorab gratis zugesandt bekommen hat.

Österreichischer Vorlesetag – alle Informationen zur bundesweiten Initiative:

<https://vorlesetag.eu/>

<https://www.facebook.com/vorlesetag.eu/>

Fotos, Abdruck honorarfrei unter Angabe der Copyrights:

Bild 1: Das war der Österreichische Vorlesetag 2021 © Adam Winger | Unsplash.com

Bild 2: Logo Österreichischer Vorlesetag 2021 © echo medienhaus

Bild 3: Illustration Österreichischer Vorlesetag 2021 © echo medienhaus

Weiteres Bildmaterial (u.a. von prominenten Vorleser*innen) verfügbar unter:

<https://www.dropbox.com/sh/61snip7365nahp8/AACONwE1KNqmaBVa58-TcAPta?dl=0>

Sämtliches Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Österreichischen Vorlesetag verwendet werden.

Rückfragehinweis: Lisa Hofbauer | lisa.hofbauer@himmelhoch.at | Tel.: +43 676 774 33 73